

Samstag, 9. Juni 2007

LOKALSPORT

87

# Im Geländewagen über Tunesiens Wüstensand

3. Marathon-Rallye „Grand Erg“: Der Wolfenbütteler Michael Nussbaum nimmt teil und öffnet sein Renn-Tagebuch, heute Teil 1

Sand, so weit das Auge reicht: Im Dreiländereck Tunesien-Algerien-Libyen mussten sich die Teilnehmer der 3. Marathon-Rallye „Grand Erg“ durch ausgedehnte Dünenfelder kämpfen. Der Wolfenbütteler Michael Nussbaum war als Teilnehmer am Start. Heute beginnt eine kleine Serie, in der er sein Tunesien-Tagebuch öffnet...

Mittwochmorgen, 7 Uhr – unser Nissan Patrol ist gepackt und wir machen uns auf den lange herbei gesehenen Weg nach Marseille. 1300 Kilometer Autobahnfahrt trennen uns vom Start zur Marathon-Rallye „Grand Erg“. Nach unserem ersten Versuch einer Teilnahme im vergangenen Jahr und dem Ausscheiden mit Motorschaden am zweiten Wertungstag haben wir uns vorgenommen, es diesmal besser zu machen und zumindest das Ziel zu erreichen – es lebe der olympische Gedanke.

## Technische Abnahme

Unsere vom Veranstalter vorgegebene Ankunftszeit zur technischen Abnahme des Fahrzeugs im Hafen von Marseille ist 8 Uhr am Donnerstagmorgen. Endlich kleben die Startnummern an unserem Wagen. Die Liste der am Wettbewerb teilnehmenden Fahrzeuge liest sich wie das „Who-is-who“ der Geländewagenhersteller: vom Suzuki SJ über Mitsubishi Pajero, Nissan Patrol, Land Rover Defender, Mercedes G und Toyota Landcruiser bis hin zum martialischen AMG Hummer H1 ist in den Pkw-Klassen alles vertreten.

Die Pkw starten in den Klassen T1



Einschiffen vor der Überfahrt: Vom Hafen in Marseille brachte eine Fähre den Rallye-Tross auf den afrikanischen Kontinent. Eins der letzten Male, dass die Fahrzeuge festen Boden unter den Reifen hatten. Foto: privat

(seriennahe Fahrzeuge) und T2 (verbesserte Fahrzeuge). In der Klasse T4 (Lkw) rollen mehrere Mercedes Unimog, ein Iveco und ein vierachsiger MAN-KAT an den Start. Insgesamt nehmen 52 Fahrer und Beifahrer in 25 Fahrzeugen am Wettbewerb teil. Betreut werden sie von 69 Organisations-Mitgliedern (Orga) in 51 Fahrzeugen, darunter Werkstatt-

und Berge-Lkw und Sanitätsfahrzeuge – selbstverständlich durchweg geländegängig.

Erstmals bei dieser dritten Auflage der „Grand Erg“ mit dabei ist auch eine Gruppe „Touristen“, die – ebenfalls von der Orga betreut – eine rallyebegleitende Reise gebucht haben. Der durchaus beeindruckende Tross besteht somit aus 139 Per-

sonen in 63 Fahrzeugen.

Tunesien empfängt uns mit warmem, trockenem Wetter – und Zöllnern, die unglaublich viel Zeit haben. Traumhafte Aussichten, wenn man eine Verbindungsetappe (VE) von 430 Kilometern auf tunesischen Landstraßen vor sich hat...

Diese Etappe ist als so genannte Gleichmäßigkeitsprüfung mit exakt

einzuhaltender Zielzeit in Matmata vorgesehen. Vor- und Nachminuten werden mit Strafzeit belegt und auf diese Weise wird die Startreihenfolge für den folgenden ersten Wertungstag ermittelt.

## Am ersten Tag in die Dünen

Am Samstag wird es dann ernst. Nach kurzer Verbindungsetappe in die Berge, erfolgt der Start zur ersten Spezialetappe (SE). 128 Kilometer Piste, Offroad und Dünen fordern Mensch und Material. Das hohe Tempo auf kurvigen, geschotterten Pisten, im unübersichtlichen Gelände und im weichen Sand erfordert nicht nur vom Fahrer höchste Konzentration. Auch der Beifahrer hat als Navigator einen einwandfreien Job zu machen und so zum Erfolg beizutragen – gleichwertige Aufgabenverteilung im Team.

20 Kilometer vor dem Ziel wandern meine Augen über die Instrumente und ich denke, mich trifft der Schlag. Der Öldruck ist unter 1 bar gefallen. Ein Motorschaden wie im vergangenen Jahr? Dieses Mal schon am ersten Tag? Ein Stopp offenbart ein Leck an der Seite des Motorblocks. Auf den letzten Kilometern ins Ziel füttere ich den Motor mehrmals mit Öl und hoffe...

## Etappenziel erreicht

Ohne weitere Zwischenfälle erreichen wir dann Douz, unserer erstes Tagesziel. Eine verpasste Durchfahrtskontrolle, eine lose Verschraubung einer Ölleitung und ein neuer Platz in der Gesamtwertung – der Fortgang der Rallye verspricht spannend zu werden... **Fortsetzung folgt**